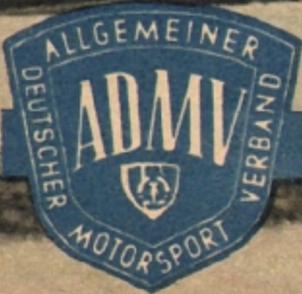
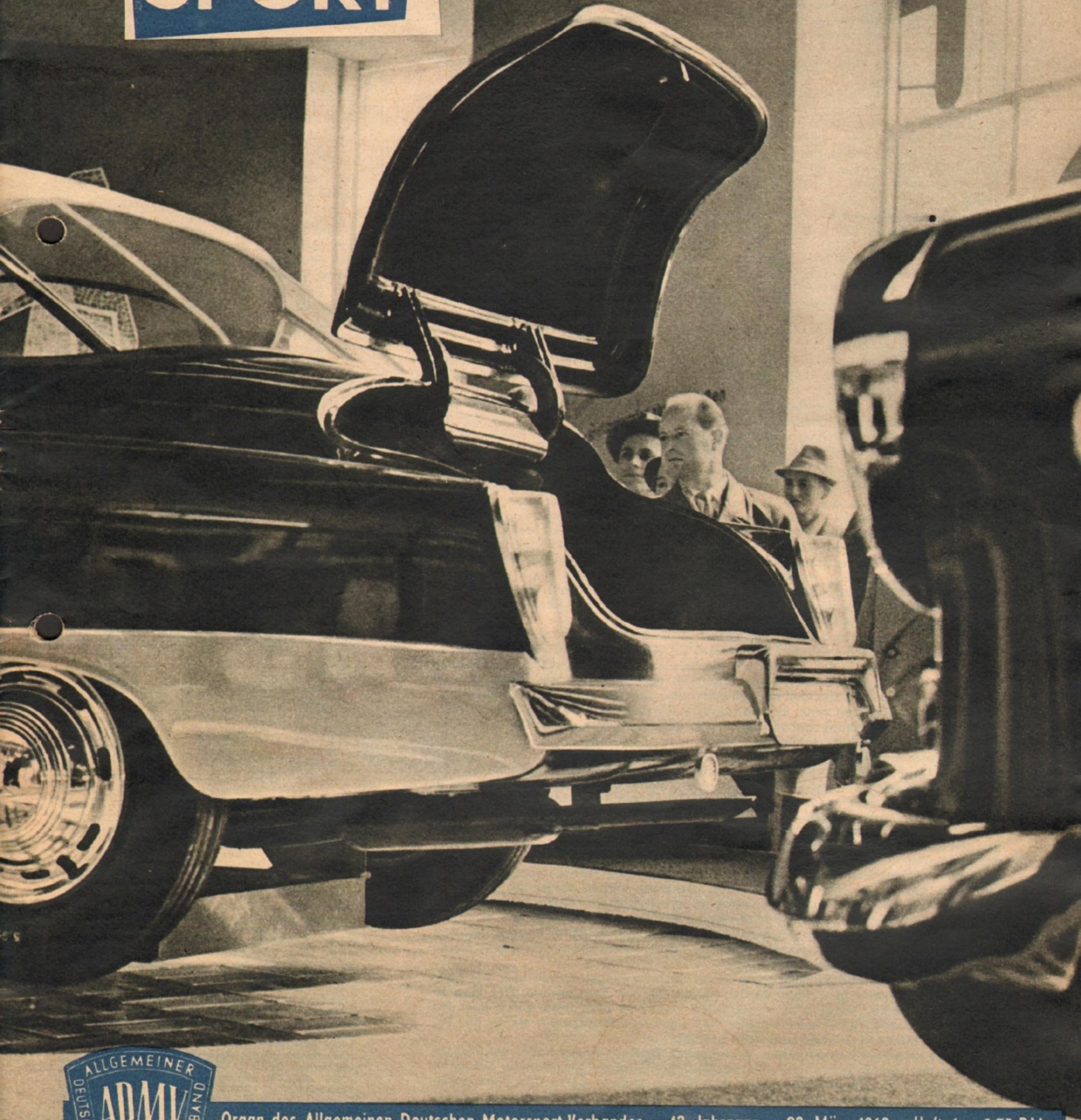
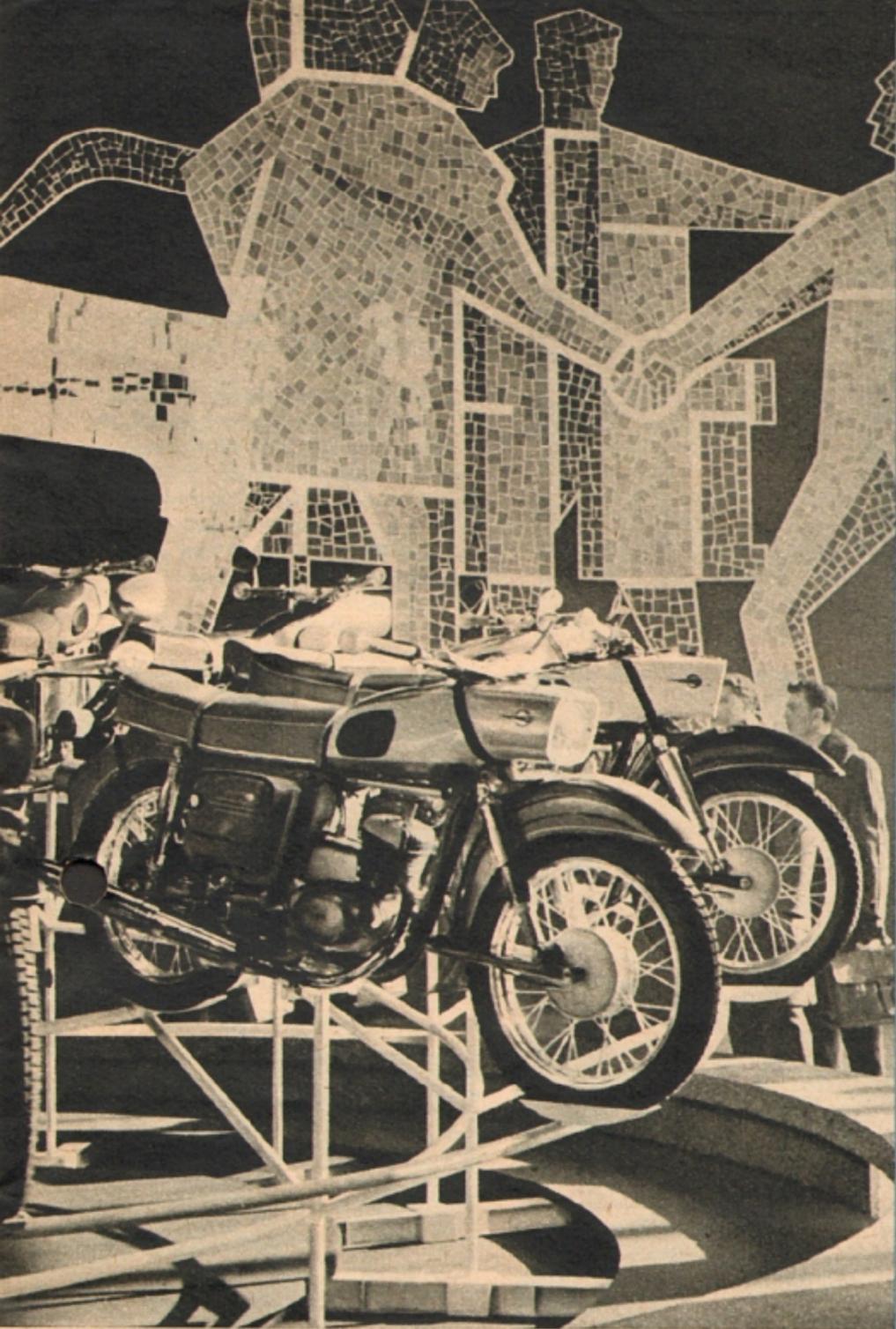


Illustrierter
**MOTOR
SPORT**



Organ des Allgemeinen Deutschen Motorsport-Verbandes • 13. Jahrgang • 23. März 1963 • Heft 6 • 0,75 DM



• DIE MESSE IM



MITTELPUNKT

Die diesjährige Leipziger Frühjahrsmesse stand unter dem Leitgedanken „Durch wissenschaftlich-technischen Höchststand zur Entwicklung des internationalen Handels – für friedliche Koexistenz“. Und wer in Leipzig zugegen war, der empfand auf Schritt und Tritt, daß dieser Gedanke lebendige Wirklichkeit darstellte. Die Tage der Leipziger Messe waren in der Tat Tage der friedlichen Koexistenz, und die Messestadt wurde zum Schauplatz der internationalen Verständigung. Auf dem Raum des Ausstellungsgeländes trafen sich Ost und West mit dem guten Willen, freundschaftliche Beziehungen anzuknüpfen oder schon bestehende Verbindungen zu erneuern. Das war der beredte Ausdruck dafür, daß Leipzig in den Tagen der Frühjahrsmesse 1963 einmal mehr Mittler zwischen verschiedenen Ländern und verschiedenen Gesellschaftsordnungen war.

Leipzig wurde gleichzeitig zum Schauplatz der Schöpferkraft der friedlichen Entwicklung. Es läßt sich schwerlich feststellen, wie viele Güter in Leipzig gezeigt wurden. Es ist aber eine Tatsache, daß alle Exponate hervorragendes Zeugnis ablegten vom industriellen Niveau, von der Blüte der Wissenschaft und Technik, wie sie nur im Frieden gedeihen können. Und so war diese Messe schließlich auch ein Schauplatz des Leistungsvermögens der Werktätigen der einzelnen Länder, die mit Fleiß und Intelligenz die Entwicklung auf allen Gebieten vorantreiben, um dem Menschen das Leben leichter und reicher zu machen.

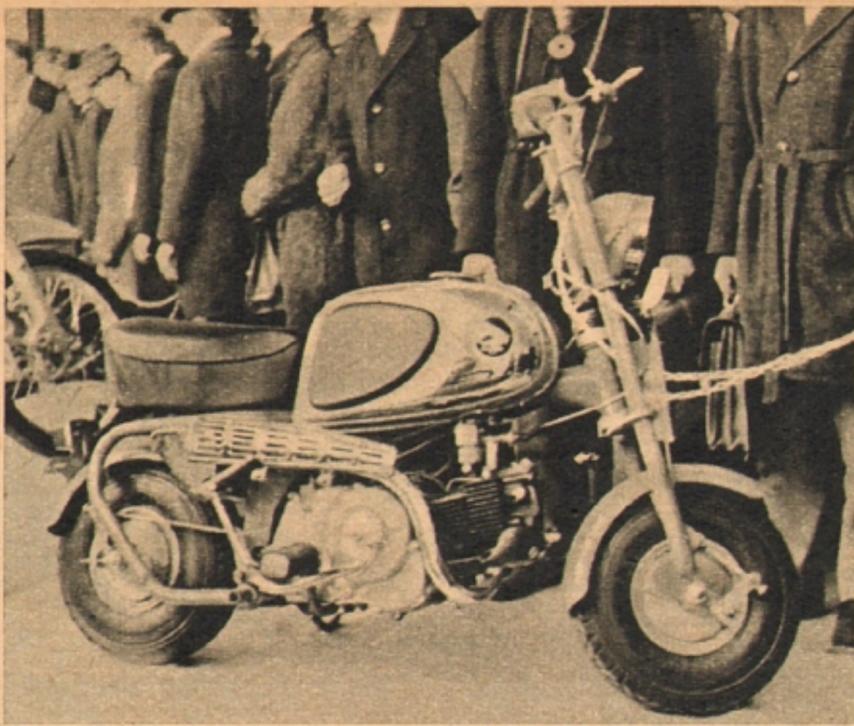
Welcher Resonanz sich eine Messe in Leipzig erfreut, zeigt sich eigentlich in jedem Jahr. 1963 machte davon keine Ausnahme. Auf einer Gesamtausstellungsfläche von rund 300 000 m² waren etwa 9000 Aussteller aus 63 Ländern vertreten. Die Beteiligung von 30 Überseean-

dern des kapitalistischen Wirtschaftsgebietes unterstreicht das wachsende Interesse am Handel vor allem auch mit den sozialistischen Staaten. Besucher kamen mehr als eine halbe Million aus 87 Ländern, darunter etwa 36 000 aus dem Ausland und etwa 16 000 aus Westdeutschland und Westberlin.

Unter der Vielzahl der Exponate nahm die Kraftfahrzeugindustrie verständlicherweise nur einen bescheidenen Raum ein, obwohl auch sie eine großartige Leistungsschau darstellte. Die Sowjetunion, die ČSSR, Ungarn, Bulgarien, Polen, Jugoslawien, Italien, Großbritannien, Frankreich, Japan und nicht zuletzt der volkseigene Fahrzeugbau unserer Republik zeigten, stets von vielen Zuschauern dicht umlagert, die neuesten Schöpfungen auf dem Gebiet der Moped-, Motorrad- und Automobil-Produktion. Es gab teilweise Bekanntes, aber auch Neues zu sehen. Hervorzuheben sind von der DDR-Fahrzeugindustrie der Roller Troll sowie die 50-ccm-Simson GS und die ES 125 G, die beide als Sonderausführungen in Kleinserie gefertigt werden. Unmittelbar verflochten mit der Kraftfahrzeugindustrie bot sich eine erstaunliche Vielfalt an Kraftfahrzeugzubehör, Campingartikeln und Schutzhelmen dar. Das Angebot ist so reichhaltig, daß jeder das finden dürfte, was seinen Wünschen entspricht.

Mittelpunkt Messe hieß es auch 1963, weil Leipzig einmal mehr einen Mittelpunkt des Welthandels darstellte, und weil alle, Aussteller und Besucher gleichermaßen, aus Leipzig den Eindruck mitnehmen konnten, daß die Messestadt in den Tagen Anfang März einen guten Schauplatz der friedlichen Koexistenz abgegeben hat.

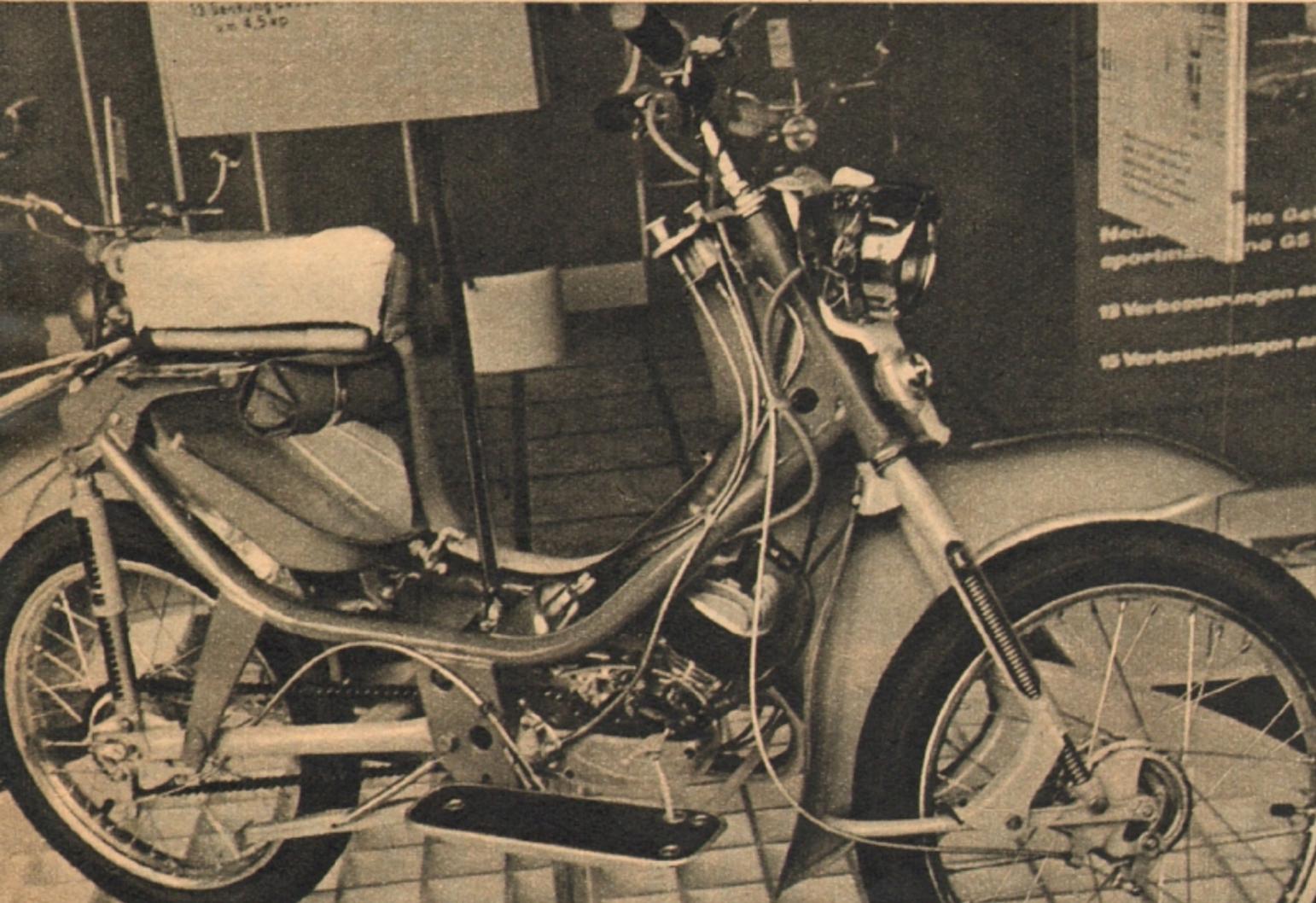
E. P.



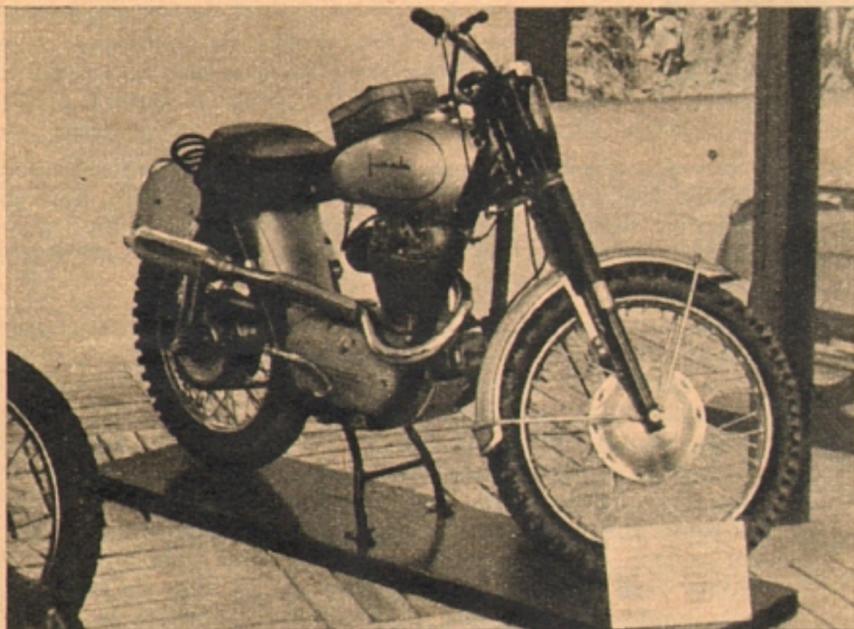
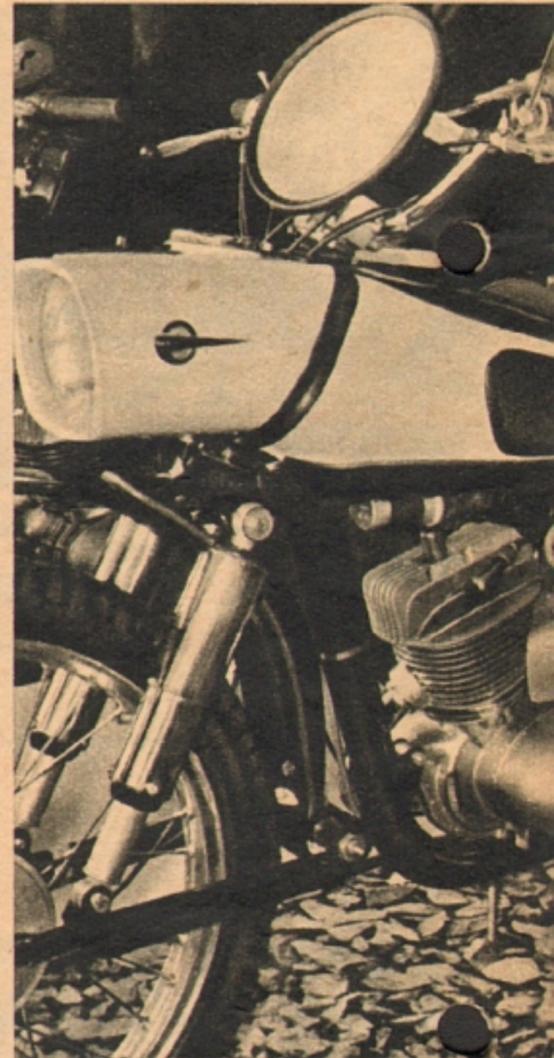
①

① Neben schon vom Vorjahr her bekannten Straßen- und Sportmodellen zeigten die japanischen Honda-Werke diesen Stadroller im Taschenformat. Mit seinem 50-ccm-Motor soll der kleine Flitzer bis zu 60 km/h laufen

② Einen interessanten Einblick in das Innenleben eines KR 50 ermöglichte der VEB Fahrzeug- und Gerätewerk Simson Suhl. Der 47,6-ccm-Kleinroller-Motor, jetzt 8,5 : 1 verdichtet, bringt nun mit 2,3 PS bei 5500 U/min eine um 10% höhere Leistung



②



③

⑤

③ Die Junak MO 7-R, die erheblich verbesserte polnische Geländesportmaschine. Der obengesteuerte 350-ccm-Einzylinder-Viertaktmotor – Hub/Bohrung = 79/75 mm – ist 7,0 : 1 verdichtet und leistet 18 PS bei 6000 U/min



④



④ Internationale Sporterfolge sprechen für die Erfahrungen, die in dem JAWA-Moto-Cross-Modell stecken. Der 250-ccm-Einzylinder-Zweitaktmotor bringt 19 PS bei 5250 U/min; Gewicht 140 kg, Höchstgeschwindigkeit 118 km/h

⑤ Im vergangenen Jahr noch in Einzelexemplaren bewährt, jetzt in Kleinserie: die MZ ES 125 G. Der Motor dieser neuesten Zschopauer Geländesportmaschine mit Vierganggetriebe leistet 10,5 PS bei 6000 U/min

① Mit neuem Gesicht zeigten sich die Škoda-Modelle. Auffallend der veränderte Kühler-Grill und im Innern des Octavia statt der vorderen Sitzbank nunmehr Einzelsitze



② Unter den von den französischen Renault-Werken in Leipzig vorgeführten Modellen war auch der R 8. Der wassergekühlte Vierzylinder-Viertakt-Heckmotor von 956 ccm ist 8,5 : 1 verdichtet und leistet 40 PS

③ Über die Verbesserungen am Wartburg 1000 des VEB Automobilwerk Eisenach hatten wir bereits ausführlich in Heft 3/1962 berichtet. Es handelt sich vor allen Dingen um Verbesserungen, die der Sicherheit dienen, wie gepolsterte Sonnenblenden, Befestigungsmöglichkeiten für Sicherheitsgurte, eine Scheibenwaschanlage und neue, wesentlich besser sichtbare Heckleuchten. Hier ein Blick in das Coupé, ein Vordersitz in Liegestellung



④ Als repräsentatives Kind aus der Familie der italienischen Fiat-Wagen – sie fanden allgemein großen Beifall – hier der Fiat 1300, ein Vierzylinder von 1295 ccm



⑤ Das Modell Alpine der Sunbeam-Werke aus der britischen Rootes-Gruppe, ein bestechend schöner Sportwagen

